



Jahresbericht der Standespolitischen Kommission (Stako) 2020/21

Aufgrund der Corona-Pandemie führten wir unsere fünf Sitzungen im Verbandsjahr 2020/2021 online über MS Teams durch. Neben politischen Positionspapieren und Vernehmlassungen diskutierten wir folgende Themen:

- Budget 2021 des Kantons Luzern: Attraktivität des Berufes steigern
- VBG-Teilrevision 2021
- Auswirkungen von Corona auf die Schule
- Quapri-Vernehmlassung (Weiterentwicklung der Primar-LP-Ausbildung), formation.ch

Budget 2021 des Kantons

Die Stako ist mit der individuellen Lohnentwicklung von 1% ab August 2021 zufrieden, auch wenn die ALP 2% gefordert hatte, insbesondere, weil durch die Corona-Pandemie einige Berufsstände enorme Einbussen verzeichnen mussten. Uns freut, dass die Kindergarten- und Primarlehrpersonen auf Beginn des neuen Schuljahres bei Mitnahme der Stufe in die Lohnklasse 19 überführt werden. Zudem erhalten sie einen Stufenanstieg von 80% einer ganzen Stufe. Die Stako setzt sich dafür ein, dass weitere strukturelle Lohnkorrekturen, verursacht durch die Abbaujahre, folgen werden. Über allem steht die Forderung nach der regelmässigen Bewirtschaftung des Lohnbades (1.3 %). Mit Besorgnis verfolgten wir im letzten Quartal die Zahlen der offenen Stellen. Es waren noch einige Stellen nicht besetzt. Die Situation ist schwieriger geworden. Vor sieben Jahren wurden in Österreich (Vorarlberg) und Süddeutschland inseriert, um Lehrpersonen anzuwerben. Die Stellen mit Förderlehrpersonen sind nach wie vor unterbesetzt, das heisst, es unterrichten zum Teil nicht adäquat ausgebildete Lehrer/Lehrerinnen. Der Schulleiterverband meldete, dass auch sehr attraktive Stellen teilweise noch nicht besetzt werden konnten. Es fehlen schlichtweg Bewerbungsdossiers.

VBG-Teilrevision 2021

Die Stako diskutierte die vorgeschlagenen Änderungen zum Volksbildungsgesetz (VGB) und stimmte einer Mehrheit dieser zu. Speziell zu erwähnen ist die verpflichtende Verankerung der SSA, wie auch die Verankerung von Massnahmen zur Förderung der SuS ausserhalb des Unterrichts im VBG.

Anfang März 2021 stimmte die kantonsrätliche Kommission Erziehung, Bildung und Kultur (EBKK) der Änderungen des Volksschulbildungsgesetzes mit Vorbehalten zu. Bis auf die verstärkte Mitwirkung der Schulleitungen zur Sicherstellung der Praxisplätze für Studierende der PH Luzern, wurden alle Änderungen im Sinne des LLVs vorgenommen, was wir positiv zu Kenntnis nahmen. Mit Erfolg hat sich der LLV gegen eine Reduktion der Sekmodelle bei dieser Teilrevision eingesetzt.

Auswirkungen von Corona auf die Schule

Auch im Schuljahr 2019/2020 waren alle Lehrpersonen äusserst gefordert.

Die Stako tauschte sich über das Impfen, Testen und Masken aus, zog Schlüsse und versuchte sich mit Prognosen.

Von der DVS wurden so schnell wie möglich klare Aussagen respektive Vorgaben erwünscht, insbesondere zu Projektwochen, Ausflügen, Klassenlagern und Abschlussfeierlichkeiten.

Oberste Priorität muss die Sicherheit für alle Mitarbeiter der Schulen im Kanton Luzern haben. Wir begrüsst daher die Änderung der Regelung in Bezug auf FFP2-Masken. Leider wurden diese nicht allen Lehrpersonen zur Verfügung gestellt. Offen blieben Fragen zur Haftung z.B. einer Erkrankung verursacht durch das Maskentragen.



Der Stako war die Corona-Strategie des Kantons Luzern bezüglich Testen nicht klar und im Vergleich zu anderen Kantonen unbefriedigend.

Vernehmlassungen zu Quapri und formation.ch

Die Stako diskutierte die beiden Vernehmlassungen zur Quapri und zur formation.ch. Bei Quapri geht es um die Weiterentwicklung der Primarlehrpersonenausbildung. formation.ch ist ein Reformprojekt des LCH. Es geht um einen nationalen Berufsverband. Die Vernehmlassung der Stako zur formation.ch wurde vollständig in die Gesamtvernehmlassung des LCH übernommen. Wir sind gespannt auf die weiteren Diskussionen, basierend auf den Auswertungen der beiden Vernehmlassungen.

Personelles

Die Stako wurde im Verbandsjahr 2020/2021 durch fünf Personen vertreten: Barbara Retsch-Müller (PS, Präsidentin), Karin Steiner (KG), Marco Christen (PS) neu, Martin Raña (Sek) und Kaspar Bättig (Geschäftsführer).

Ich danke allen Mitgliedern der Stako für ihr Engagement und das Mitdenken.

Barbara Retsch-Müller, Rothenburg

Rothenburg/Luzern, 15.07.2021